



Presseschau vom 07.05.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Dan-news.info: Die Verhandlungen der vier thematischen Untergruppen der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung haben heute das erste Mal in der Hauptstadt Weißrusslands stattgefunden. Der Leiter der Delegation der DVR, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin hat die Ergebnisse des Treffens positiv bewertet. „Das wichtigste ist in meinen Augen, dass ein gleichwertiger Dialog im Rahmen der Untergruppen zwischen der Ukraine auf der einen und der DVR und LVR auf der anderen Seite begonnen hat“, sagte der Vertreter der Volksrepublik. „Das Treffen in Minsk nährt die Hoffnung auf eine friedliche Regelung im Donbass“.

Der Vertreter der LVR Wladislaw Dejneo bewertet die heutigen Verhandlungen auch optimistisch. „Heute hat endlich ein realer Dialog Kiews mit den Vertretern der Republik begonnen“ zitiert LuganskInformZentr die Worte Dejengos. Das gibt Hoffnung darauf, dass Lösungen für alle schwierigen Fragen gefunden werden und wir endlich eine positive Dynamik erhalten“.

Den konstruktiven Charakter der heutigen Treffen und die günstigen Perspektiven der weiteren Entwicklung des Friedensprozesses erwähnen auch die übrigen Seiten der heutigen Verhandlungen – Russland, die OSZE, die Ukraine.

Die Vertreterin der OSZE Heidi Tagliavini meint, dass heute „ein Fundament für den Beginn des Friedensprozesses“ gelegt wurde. Nach Meinung des Vertreters der RF Asamat Kulmucharometow hat das Treffen „alle Grundlagen für eine weitere Vorwärtsbewegung auf dem Weg der Regelung des Konflikts“ gegeben. Die Pressesekretärin des ehemaligen ukrainischen Präsidenten Leonid Kutschma, der Kiew bei den Verhandlungen vertrat, „in allen Gruppen erreichten die Seiten einen Konsens und verabredeten sich weiter zu arbeiten“.

Vormittags:

Dan-news.info: „In den letzten 24 Stunden wurden 46 Beschüsse des Territoriums der DVR von Seiten ukrainischer Truppen festgestellt. Die ukrainische Seite wendet weiterhin schwere Waffen an“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Nach Angaben des Ministeriums wurde das Territorium des Landes dreimal mit Artillerie beschossen, 3 mal mit Panzern, 8 mal mit gepanzerter Militärtechnik. Weiter wurden 23 Granatbeschüsse registriert und 8 mit anderen Schusswaffen.

Beschossen wurden Gorlowka, Schirokino, Spartak, Shabitschewo, Sachanka, Losowoje, Nowaja Marjewka, Altnoje, Oktjabrj sowie das Gebiet des Donezker Flughafens und das „Volvo-Zentrum“ in der Hauptstadt der DVR.

De.sputniknews.com: Die westlichen Länder, die Uno und die OSZE sollten damit aufhören, die Verbreitung von neonazistischen Ideen in der Ukraine zu begünstigen, wie der Menschenrechtsbeauftragte des russischen Außenministeriums, Konstantin Dolgow, am Donnerstag in einem Interview für den russischen TV-Sender RT sagte.

Auf die Frage, wer die Kiewer Behörden dazu auffordern könnte, Schritte zur Eindämmung der Verbreitung des Nazismus zu unternehmen, sagte der Diplomat, dies müsse die Völkergemeinschaft im weitesten Sinne des Wortes tun.

„Das sind westliche Länder, die USA, die Europäische Union, die sich gern zu einem Triumph der Demokratie ausspricht. Eine indirekte oder direkte Unterstützung des Neonazismus widerspricht der grundlegenden Geschichte der Demokratie und der Gewährleistung der Menschenrechte und Menschenfreiheiten“, so Dolgow. Ihm zufolge sollten die westlichen Länder „ihre Position ändern, mit der Propagierung von Doppelstandards aufhören und endlich eine korrekte Haltung gegenüber der Geschichte einnehmen. Hierbei müssten auch die Uno und die OSZE ihre Rolle spielen“, sagte der Ombudsmann.

Dan-news.info: Eine interministerielle Kommission zur Frage der staatlichen Regulierung der Preisbildung für sozial bedeutsame Waren und Waren des dringenden Bedarfs bestätigte abschließend einen „Verbrauchskorb“. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums für ökonomische Entwicklung mit.

„Es wurde die abschließende Variante des qualitativen und quantitativen Inhalts des „Verbrauchskorbs“ abgestimmt. In die Liste gingen Waren aus dem Bereich Lebensmittel und anderen Bereichen ein mit einer Festlegung von Verbrauchsnormen für verschiedene Gruppen der Bevölkerung“, heißt es dort.

Die Entscheidung wurde mit dem Arbeitsministerium, dem Landwirtschaftsministerium, dem Gesundheitsministerium und dem Ministerium für Einnahmen und Abgaben abgestimmt. Sie legten auch eine Liste von Medikamenten fest, deren Preise staatlich reguliert werden. In der nächsten Zeit ist geplant, dass die Entscheidung der Kommission vom Ministerrat bestätigt wird.

Dan-news.info: Die Bevölkerung der Ortschaft Spartak in der Nähe des Donezker Flughafens ist während der Zeit der Kämpfe auf ein Fünfzigstel gesunken, von 2000 auf 40. Dies erklärte heute der Leiter der Bezirksverwaltung von Jasinowataja Jurij Korsar.

„In der Spartak leben 40 Menschen. Diese Menschen leben hauptsächlich in Kellern, ohne

Gas und Wasser. In der Winterzeit leben sie alle in drei Häusern, wohin wir ihnen Öfen zum Heizen gebracht haben, weil es im Ort auch keine Heizung gibt. In Friedenszeiten gab es eine Bevölkerung von 2000.“

Tagsüber sind noch ca. 40 Menschen unterwegs, „um ihre Gemüsegärten zu bestellen und ihre Häuser zu kontrollieren“. Es sind vor allem ältere Leute.

„Wir bringen den Einwohnern Medikamente, Lebensmittel, Wasser, Brot, warmes Essen für den Tag. Ihre Renten holen sie selbst in Jasinowataja. Im Fall einer Verletzungen leistet ihnen die Miliz erste Hilfe und fährt sie ins Krankenhaus nach Jasinowataja“, erzählte Korsar. Wie der Vertreter der örtlichen Behörde sagte, haben die Milizen und das Bürgermeisteramt den Einwohnern mehrfach vorgeschlagen, ins Hinterland evakuiert zu werden. „Vor einem Monat haben wir darauf bestanden, dass zwei Jugendliche von 14 und 12 Jahren, die dort noch geblieben waren, aus der Beschusszone evakuiert wurden“, teilte er mit.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini macht Russland nicht für die Instabilität und die unsichere Situation im Osten der Ukraine mitverantwortlich, wie Reuters meldet.

„...Die Beendigung der Gewalt im Osten der Ukraine gehört zu den europäischen Prioritäten. Unsere Versuche als Europäer sind auf die vollständige Umsetzung der Minsker Vereinbarungen ausgerichtet und wir leisten einen konkreten Beitrag zu ihrer Einhaltung“, sagte Mogherini am Mittwoch bei einem Treffen mit Studenten der Pekinger Universität. Die EU-Chefdiplomatin merkte an, dass die gegen Russland verhängten Sanktionen aufrechterhalten blieben, weil das Abkommen über den Frieden im Osten der Ukraine nicht voll zur Geltung gekommen sei.

„Die Europäische Union betreibt eine Politik der Sanktionen gegen Russland, (...) aber die Sanktionen an sich machen keine Politik aus, sondern sind ein Instrument. Und wir werden es benutzen, solange die Minsker Vereinbarungen nicht in vollem Maße erfüllt sind“, so die EU-Politikerin.

Mogherini betonte, dass Moskau ein „konstruktiver Partner“ bei vielen anderen Fragen, so bei den schwierigen Verhandlungen über das iranische Atomprogramm, sei. Laut der Politikerin ist die EU an einem „destabilisierten und isolierten Russland“ keineswegs interessiert.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR liefert die Hälfte der geförderten Kohle in die Ukraine, teilte heute der Energieminister der DVR Ruslan Dubowskij mit.

„Die Hauptlieferung von Kohle, die in den Bergwerken der DVR gefördert werden, geht in die Ukraine und das Starobeschewskij-Kraftwerk. In prozentualen Verhältnissen sind das etwa 50 Prozent“, sagte der Minister, wobei er den genauen Umfang der Lieferung seit Anfang des Jahres nicht ausführte.

Dubowskij unterstrich, dass die Regierung der DVR auch die Idee nicht aufgegeben hat Kohle in den Iran und Länder Nordafrikas zu liefern.

„Wenn wir einen Vorrat zurückbehalten, dann werden wir dieses Programm aufnehmen“, fasste er zusammen.

Nach Angaben des Transportministeriums der DVR haben die Kohleunternehmen der DVR im März und April 2015 ukrainischen Unternehmen mehr als 385.000 Tonnen Kohle geliefert.

Dan-news.info Die örtlichen Behörden aller wesentlichen Städte der DVR haben begonnen mehr als 85.000 Portionen Eis aus Saratow an Kinder auszugeben, teilte der Pressedienst

des Außenministeriums der DVR mit.

„Die süße Fracht kam am 6. Mai aus Saratow zu uns. Jetzt wird das Eis in speziellen Kühlkammern in den Molkereien der DVR gelagert. Das Eis wurde schon nach Debalzewo, Tores und andere Städte geschickt. Die örtlichen Behörden entscheiden selbst, wohin sie die hunderte von Portionen Eis schicken, aber in erster Linie werden sie in sozialen Einrichtungen verteilt, wo Kinder leben, die nicht von ihren Eltern betreut werden.“

Es wurde unterstrichen, dass das Saratower Sahneeis auch die kleinen Gäste des Feiertags am 9. Mai verzehren werden, der in Donezk, Makejewka und Gorlowka stattfindet.

Wir erinnern daran, dass als Geschenk zum Tag des Siegen 85.000 Portionen Eis aus Spendengeldern für die Kinder des Donbass von der Saratower Abteilung der „Union der Freiwilligen Russlands“ geschickt wurden.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden vier mal das Regime der Ruhe verletzt, teilte eine Quelle in der Volksmiliz der LVR mit.

Insbesondere wurde um 18:20 mit Granatwerfern mit 82mm Kaliber aus Richtung Stschastje auf den Checkpoint an der T-förmigen Kreuzung im Bereich von Obosnoje geschossen.

Die gleiche Position wurde 10 Minuten später mit Granatwerfern vom 120mm Kaliber beschossen, wobei 5 Geschosse abgefeuert wurden.

Um 21:05 wurden 10 Schüsse aus Granatwerfern vom Kaliber 120 mm auf den Checkpoint an der T-förmigen Kreuzung im Bereich von Weselaja Gora abgegeben.

Um 23:00 wurden mit verschiedenen Waffen die Autobrücke bei Staniza Luganskaja beschossen.

Verluste unter den Milizen oder der Zivilbevölkerung gibt es nicht.

De.sputniknews.com: US-Präsident Barack Obama ist zur 70-Jahr-Feier des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg in die selbsterklärte Lugansker Volksrepublik eingeladen worden, wie der stellvertretende Kommandeur der Volkswehr der LVR, Vitali Kisseljow, am Donnerstag zu RIA Novosti sagte.

„Wir haben Einladungen an etliche internationale Organisationen, darunter die OSZE, die Rot-Kreuz-Organisation und die Uno, mittels elektronischer Post verschickt beziehungsweise persönlich überbracht. Wir haben auch Einladungen an Barack Obama und alle anderen gesendet. Mögen sie hierherkommen und zuschauen“, so Kisseljow.

„Wir haben absichtlich ausländische Beobachter eingeladen, damit sie sehen können, dass es hier keine Banden gibt, die laut einigen Presseberichten Unfug treiben, ja Kinder fressen. Hier lebt ein arbeitsames Volk, das jetzt – ebenso wie vor 70 Jahren – sein Recht auf Freiheit verteidigt“, so der Vize-Kommandeur.

In der Ost-Ukraine war im April 2014 ein Bürgerkrieg ausgebrochen. Nach dem Sturz von Präsident Viktor Janukowitsch im Februar 2014 setzte die neue ukrainische Regierung Truppen gegen die östlichen Kohlebergbau-Gebiete Donezk und Lugansk ein, weil diese den nationalistisch geprägten Machtwechsel nicht anerkannt und unabhängige „Volksrepubliken“ ausgerufen hatten.

Seit dem 15. Februar gilt im Kampfgebiet eine Waffenruhe. Sie ist Teil des Friedensplans, der am 12. Februar in Minsk unter Vermittlung der deutschen Kanzlerin, des französischen Präsidenten und des russischen Staathefs ausgehandelt wurde. Dennoch berichten die Beobachter der OSZE, die die Situation im Kampfgebiet überwachen, von Verstößen gegen die Waffenruhe.

Dan-news.info: Die Mehrzahl der Wohnhäuser in Spartak wurde durch die Beschüsse von ukrainischer Seite zerstört, berichtete der Leiter der Bezirksadministration von Jasinowataja Jurij Korsar.

„Mehr als die Hälfte der Wohnhäuser ist dort zerstört, täglich zerstören Geschosse der ukrainischen Truppen das, was dort geblieben ist“, sagte Korsar.

Es gibt in der Ortschaft keine Infrastruktur und es ist wegen des nicht endenden Beschusses nicht möglich mit der Reparatur zu beginnen.

„Das einzige, was uns gelungen ist zu tun, ist Strom zu dem Teil der Ortschaft zu bringen, das sich nahe an von uns kontrolliertem Territorium befindet. Dank dessen kann die Bevölkerung ihre Telefone benutzen und sich mit uns in Verbindungen setzen“, sagte Korsar.

Dan-news.info: Die Behörden der DVR haben heute die Einwohner der Kiseljowskij-Straße im Petrowskij-Bezirk der Hauptstadt an die Gasversorgung angeschlossen.

Die Straße befindet sich in der Siedlung des Tscheljuskinzew-Bergwerks in den Außenbezirken der Hauptstadt. Nach den Worten der Einwohner wird über den Gasanschluss bereits seit 2001 geredet. Planungs- und Bauarbeiten begannen vor neun Jahren und wurden bisher nicht abgeschlossen. Der Staatskonzern „Donbassgas“ beschloss im Frühjahr 2015 das von der Ukraine begonnene Projekt abzuschließen. ... „Wir haben 14 Jahre darauf gewartet“, sagte die Einwohnerin Wera Jefremenko bei der feierlichen Eröffnung....

Wir erinnern daran, dass am 29. April sechs Häuser der Kooperative „Ijunschij Lutsch“ im Proletarskij-Bezirk von Donezk an die Gasversorgung angeschlossen wurden.

Dan-news.info: In der DVR ist man der Auffassung, dass die Anwesenheit von Gruppen von Inspektoren aus Europa und anderen Ländern auf dem Territorium der DVR keinen Sinn hat. Dies erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin.

„Ich sehe dafür keinerlei Notwendigkeit. Meine persönliche Meinung ist, dass das örtliche Zentrum zur Kontrolle und Koordination, worin auch die OSZE vertreten ist, ausreicht. Sie verfügen über vollständige Informationen über die Situation.“

Zuvor hatten die ukrainischen Truppen erklärt, dass am 7. Mai im besetzten Kramatorsk eine Gruppe von Inspektoren aus Dänemark, Kanada, Moldawien und Polen eingetroffen ist, die angeblich die Situation im Donbass untersuchen wird und „Auswege aus der Krisensituation suchen“ wird.

De.sputniknews.com: Die deutsche Bundespolizei hat am Donnerstag eine Kolonne von Motorradfahrern angehalten, die sich "Nachtwölfe" nannten. Wie RIA Novosti von einem Polizeisprecher erfuhr, wurden die Biker auf der Autobahn A17 im Raum von Heidenau gestoppt.

Laut dem Gesprächspartner der Agentur werden derzeit die Pässe der Biker geprüft. Elf der insgesamt 35 Männer seien Bürger Russlands.

Wenn die Polizei bei der Visa- und Passkontrolle feststellen sollte, dass die Papiere richtig ausgestellt seien und es keine weiteren Hindernisse für den Aufenthalt in Deutschland gebe, würden die Biker weiterfahren dürfen, so der Polizeisprecher. Er schloss nicht aus, dass die „Nachtwölfe“ am 9. Mai wie geplant Berlin erreichen werden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30223/08/302230836.jpg>

Dnr-online.ru: Auf einer Pressekonferenz in Donezk hat der Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko die Handlungen der ukrainischen Seite bezüglich der Einhaltung des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen vom Februar 2015 kommentiert:

„Die Ukraine erfüllt die Minsker Vereinbarung in keinem einzigen Punkt: ein Austausch von Gefangenen wird nicht durchgeführt, die ökonomische Blockade ist nicht aufgehoben, das Banksystem ist nicht wieder hergestellt, Renten und Sozialzahlungen werden nicht ausgezahlt. Auch Verfassungsreformen werden nicht durchgeführt, obwohl das offizielle Kiew regelmäßig Erklärungen zur Vorbereitung ihrer Durchführung abgibt. Aber sie vergessen, dass alle diese Handlungen in Abstimmung mit den Vertretern der DVR durchgeführt werden müssen. Und das tut niemand, dadurch werden die Minsker Vereinbarungen automatisch verletzt, die Friedensvereinbarungen bleiben nur auf dem Papier. Außerdem hat die Ukraine mit allen Wahrheiten und Unwahrheiten versucht das Treffen der Kontaktgruppe am 6. Mai zu vermeiden.“

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin hat Kubas Staatschef Raúl Castro und die von ihm geleitete Delegation willkommen geheißen. „Gestatten Sie mir, Sie in Moskau herzlich begrüßen zu dürfen“, sagte Putin am Donnerstagabend vor einem Treffen mit kubanischen Gästen im Kreml.

„Ich brauche die Qualität der russisch-kubanischen Beziehungen nicht zu charakterisieren, sie können bereits in eine lange Geschichte zurückblicken. Zudem begehen wir den 55. Jahrestag der Herstellung der diplomatischen Beziehungen. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Herzlich willkommen!“, sagte Putin.

Die kubanische Abordnung hält sich in Moskau zu den Feierlichkeiten anlässlich des 70. Jahrestags des Sieges über Hitlerdeutschland. In Russland wird dieser Tag am 9. Mai begangen.

Dnr-news.com: KPU: Das Gericht untersagte den Veteranen, am 9. Mai in Charkow zu marschieren.

Die Kommunistische Partei der Ukraine (KPU) meldete am Donnerstag, dass das Charkower Bezirksverwaltungsgericht der gesellschaftlichen Organisation der Veteranen „Union der sowjetischen Offiziere“ am 9. Mai die Durchführung einer Festveranstaltung verboten hatte...

Dan-news.info: In Folge der Beschüsse gibt es bei der Armee der DVR drei Verletzte, teilte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin mit. Die ukrainischen Truppen verwenden weiterhin schwere Artillerie vor allem abends, im Widerspruch zu den Minsker Vereinbarungen. Die Streitkräfte der DVR halten sich weiterhin zurück und reagieren nicht auf die Provokationen der Straftruppen.

De.sputniknews.com: Nach einer Kontrolle durch die Bundespolizei dürfen elf Mitglieder des russischen Motorradclubs „Nachtwölfe“ weiter fahren. Das teilte ein Polizeisprecher am Donnerstag RIA Novosti mit.

Elf Mitglieder der 35-köpfigen Kolonne hätten sich als Bürger Russlands ausgewiesen. Ihre Papiere seien in Ordnung, sie dürften die Reise fortsetzen, hieß es.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass die Biker auf der Autobahn A17 am Grenzübergang Breitenau zur Visa- und Passkontrolle gestoppt worden waren. Zur Staatsangehörigkeit der anderen Mitglieder der „Siegesfahrt“ gab es zunächst keine genauen Angaben.

Medienberichten zufolge handelt es sich um „Nachtwölfe“-Sympathisanten aus Tschechien und Österreich.

Die „Nachtwölfe“ wollen mit ihrer Tour durch Europa der während des Zweiten Weltkrieges gefallenen Soldaten gedenken, die gegen den Faschismus gekämpft hatten. Die Siegesfahrt soll am 9. Mai im Treptower Park zu Berlin enden.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30223/21/302232161.jpg>

Novorossia.su: Heute, am 7. Mai 2015 wurde im Donezker Botanischen Garten der DVR der Grundstein für eine Allee des Sieges gelegt, die an den 70. Jahrestag des Sieges über den Faschismus im Großen Vaterländischen Krieg erinnern soll. Die Veranstaltung fand mit Unterstützung des Außenministeriums der DVR und der Moskauer Bürgerbewegung „Wetsche“ statt.

An ihr nahmen der Außenminister der DVR Alexander Kofmann und der stellvertretende Direktor für Wissenschaftsarbeit des Donezker Botanischen Gartens Wladimir M. Ostalko teil.

Zuerst ergriff Ostalko das Wort, er gratulierte den Veteranen zu ihren Heldentaten, die sie vor 70 Jahren vollbracht hatten und erklärte, dass auch diesmal der Feind nicht durchkommen werde.

Alexander Kofmann seinerseits drückte seine Bewunderung für die Stärke, Größe und Mut der Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges aus, die im Jahre 1941 zum Schutze der

Heimat aufgestanden waren.

Nach diesen warmherzigen Worten händigte der Minister den Veteranen den Veteranen Gedenkmedaillen „70 Jahre Sieg im Großen Vaterländischen Krieg 1941-1945“ aus, die vom Internationalen gesellschaftlichen Fonds „Komandarm“ gestiftet worden waren....



http://novorossia.su/sites/default/files/ernozh_0.jpg

Abends:

Dan-news.info: In vier großen Ortschaften der DVR, Donezk, Makejewka, Gorlowka und Jenakiewo funktionieren seit dem Nachmittags die Mobilfunkverbindungen des ukrainischen Operators MTC nicht mehr. Nach Angabe des Unternehmens ist die Ursache die Beschädigung eines zentralen Faseroptikkabels. Umstände dieser Störung und die möglichen Fristen für ihre Behebung werden bisher nicht genannt.

Gefunden auf der Facebookseite von Mark Bartalmay: Unsere kleine Gruppe Motorradfahrer (ca. 30) aus Russen, Deutschen, Tschechen und Mazedoniern wird seit 3 Stunden von massiven Polizeikräften an der tschechisch-deutschen Grenze festgehalten zur "Passkontrolle".

Mittlerweile muss das Bundesinnenministerium über die Weiterfahrt entscheiden. Kein Witz.



https://fbcdn-sphotos-a-a.akamaihd.net/hphotos-ak-xpa1/v/t1.0-9/11200878_603514509751777_8135276750105377237_n.jpg?oh=a542e30dee0a9ea61b9784c5d126d643&oe=55CE761E&_gda_ =1438563494_14ab23dc5649fc76c9dafbab953ec34a

De.sputniknews.com: Die Außenminister Russlands und Deutschlands, Sergej Lawrow und Frank-Walter Steinmeier, sind am Donnerstag in Wolgograd zu Verhandlungen zusammengekommen, wie ein RIA-Novosti-Korrespondent berichtete.

Der russische Außenminister brachte im Gespräch mit seinem deutschen Amtskollegen die Hoffnung zum Ausdruck, dass der 70. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg „uns ermöglichen wird, unsere Anstrengungen darauf zu konzentrieren, die Zusammenarbeit im gemeinsamen Raum zu festigen und zu entwickeln“.

In einer schwierigen internationalen Situation messe Moskau der Entwicklung des Dialogs mit Berlin eine besondere Bedeutung bei, sagte Lawrow. Ihm zufolge setzt Moskau große Hoffnungen auf die Verhandlungen, die während des Besuchs der deutschen Kanzlerin Angela Merkel am 10. Mai in Moskau geplant sind.

„Deutschland ist unser überaus wichtiger Partner in den internationalen und europäischen Angelegenheiten. Wir sind darauf eingestellt, das Zusammenwirken zu festigen und mit vereinten Kräften die Herausbildung einer neuen europäischen Architektur auf der Grundlage der Gleichheit und der gegenseitigen Achtung, auf der Grundlage der Prinzipien der unteilbaren Sicherheit und einer umfassenden Partnerschaft in allen Bereichen voranzutreiben“, so Lawrow.

Wie Steinmeier nach den Verhandlungen mit Lawrow zu Journalisten sagte, ist es wichtig, dass die Kriegshandlungen in allen Regionen der Ostukraine gestoppt werden und der Konflikt beendet wird.

Steinmeier war am Donnerstag zu einem eintägigen Arbeitsbesuch in Wolgograd eingetroffen, um der im Zweiten Weltkrieg Gefallenen zu gedenken.

Während des Krieges wurde Wolgograd (damals Stalingrad) stark umkämpft. Die bekannte Schlacht um Stalingrad endete 1943 mit der Vernichtung der 6. Armee unter Generalmajor Friedrich Paulus. Diese Niederlage der deutschen Wehrmacht gilt als Wendepunkt des Zweiten Weltkrieges.

Novorossia.su: Ein Video von der Generalprobe der Siegesparade in Donezk:

https://www.youtube.com/embed/_KW7INCu2mg

https://youtu.be/_KW7INCu2mg

